

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyssel Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 700.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 85.—, die 60 mm
hohe Reklamezeile Mk. 150.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 250.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorrangspitzen Mk. 270.—, Finanz- und Vermögensanzeigen Mk. 90.—,
250.—, 250.— u. Mk. 300.— Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 210.—, 270.— und Mk. 340.—.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 350.

Samstag, 16. Dezember 1922.

56. Jahrgang



Wochenprogramm.

Montag, den 18. Dezember, 4 Uhr, kleiner Saal: Tanz-
Tee. — 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.
Dienstag, den 19. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnements-
konzerte. — 8 Uhr, kleiner Saal: Lieder-Abend
Kalthoff.
Mittwoch, den 20. Dezember, 4 Uhr: Abonnements-
konzert. — 8 Uhr, grosser Saal: Volks-Abend.
Donnerstag, den 21. Dezember, 4 Uhr, kleiner Saal:
Tanz-Tee. — 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.
Freitag, den 22. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnements-
konzerte. — 8 Uhr, grosser Saal: Gastspiel des
Frankfurter Symphonie-Orchesters.
Samstag, den 23. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnements-
konzerte.
Sonntag, den 24. Dezember, 4 Uhr, im Abonnement:
Weihnachtskonzert.
Montag (1. Weihnachtsfeiertag), den 25. Dezember,
11½ Uhr, im Abonnement: Orgel-Frühkonzert.
— 4 Uhr: Abonnementskonzert. — 8 Uhr, im
Abonnement mit Zuschlag: Richard Wagner-
Abend.
Dienstag (2. Weihnachtsfeiertag), den 26. Dezember,
11½ Uhr, im grossen Saale: Morgenfeier
„Parsifal“. — 4 Uhr: Abonnementskonzert. —
8 Uhr, grosser Saal: Grosser Operetten-Abend.

Mosel- u. Rheinweine
liefert preiswert
JULIUS DUMCKE
G. m. b. H.

seit 1849 Eltville a. Rhein seit 1849

Märchenvorlesung.

Wilhelm Clobes wird heute Samstag und morgen
Sonntag nachmittag 4 Uhr im kleinen Saale die schönsten
Märchen wie „Frau Holle“, „Der Bärenhäuter“, „Das
tapfere Schneiderlein“, „Die Heinzelmännchen“, „Tisch-
lein deck dich“, „Dornröschen“, „Schneeweißchen und
Rosenrot“ und andere mehr vor seinen Hörern lebendig
werden lassen und werden die lieben vertrauten Ge-
stalten aus der deutschen Märchenwelt sicherlich die
Herzen unserer Kleinen höher schlagen lassen und helle
Begeisterung erwecken. Die Künstler-Lichtbilder sind
nach Schöpfungen von Prof. Hermann Kaulbach, Prof.
Ernst Liebermann, Prof. Münzer, L. Bechstein, Arpad
Schmidthamer, Lena Bauernfeind und Meta Voigt
hergestellt.

Moskauer Ballett.

Die Gastspiele des Moskauer Balletts erregen in allen
Großstädten das grösste Interesse. Die Begeisterung
für die vollendeten Tanzvorführungen ist mit Recht so
gross, zeigen doch diese Künstler, was Tanz ist. Es
sind 2 der besten Vertreter des Moskauer Balletts: die
Primaballerina Marie Reisen und Leonid Schukoff,
welche heute Samstag im Kurhause ihre Kunst zeigen
werden. Die Kurverwaltung wollte sich die Gelegenheit,
diese ausgezeichneten Künstler hier in Wiesbaden zu
sehen, nicht entgehen lassen und findet nur dieses eine
Gastspiel statt, da die Künstler sich auf festgelegter
Tournee befinden. Das Städtische Kurorchester unter
Konzertmeister Nieschs Leitung wird die Tänze be-

gleiten und auch einige Orchesterpiecen zu Gehör
bringen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.

Das 4. Konzert am Donnerstag war ein Klavier-
Abend, dessen Programm von Fräulein Else Kraus
aus Berlin bestritten wurde. Die anspruchsvolle Vor-
tragsfolge brachte Brahms Sonate in Fis-moll, ein
Jugendwerk, zwar noch stark beeinflusst von Mendels-
sohn und Schumann, aber doch namentlich in bezug
auf den Rhythmus starke Eigenzüge aufweisend, dann
die C-dur-Fantasie von Schumann und zuletzt Werke
von Chopin. Fräulein Kraus verfügt über eine hoch-
entwickelte Technik, Eleganz und Klarheit in flüssigen
Passagen, Sicherheit in gewagten Sprüngen und männ-
liche Kraftentfaltung in vollgriffigen Akkorden. Dies
bedeutende Können stellte sie im Vortrag ganz in den
Dienst des Ausdrucks, nirgends war es Selbstzweck.
So konnte es dann nicht fehlen, dass ihre Darbietungen
starken Eindruck bei der zahlreichen Zuhörerschaft
hinterliessen, die es ihrerseits an herzlichem Dank nicht
fehlen liess.

Robes
Manteaux
Fourrures

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Stiftungen.** Eine schwedische Dame, die im
Sommer hier zur Kur anwesend war, hat durch Ver-
mittlung ihres hiesigen Arztes den Betrag von 1 Million
Mark zu Zwecken der Nächstenliebe zur Verfügung
gestellt, eine norwegische Patientin desselben Arztes die
Summe von 150 000 Mark. Das Geld wurde im Sinne
der gütigen Geberinnen teils in bar, teils in Ware an
Anstalten und in Not geratenen Einzelpersonen gegeben.

— **Neuer Brotpreis.** Weitere Erhöhungen der Löhne
und Unkosten im Bäckereigewerbe haben mit Wirkung
von Montag, den 18. Dezember ab (Wochenmarkte 51)
der neuen Brotkarte eine erneute Steigerung der Brot-
und Mehlpreise notwendig gemacht, die der Magistrat
im Anzeigenteil dieses Blattes bekannt gibt. Die Wochen-
menge Markenbrot (1840 gr) stellt sich damit auf
285 Mark.

— **Eine Weihnachtsausstellung** von Handarbeiten,
Kunstgewerbesachen, Luxusartikeln und Gebrauchs-
gegenständen, die von Damen des Mittelstandes ange-
fertigt sind, findet Sonntag, Montag und Dienstag im
„Palast-Hotel“ statt. Im Interesse der fleissigen
Verfertiger der Sachen ist ein guter Verkauf der Aus-
stellung zu wünschen.

— **Neues Museum.** Die Eintrittspreise zum Besuche
der städtischen Sammlungen sind durch Magistrats-
beschluss erhöht worden: Einmaliger Besuch durch
Erwachsene 40 Mk., für Kinder unter 14 Jahren 20 Mk.,
für den Besuch ausserhalb der öffentlichen Besuchszeit
75 Mk., Jahresdauerkarte 200 Mk., Beikarte dazu, sowie
für Angehörige der Mitglieder des Vereins für Nassau-
ische Altertumskunde, des Nassauischen Vereins für
Naturkunde und des Nassauischen Kunstvereins 80 Mk.
Die Tage für den unentgeltlichen Besuch der Sammlungen
(Samstag, Sonntag und Mittwoch nachmittags) bleiben
unverändert.

Neues vom Tage.

Spute.

Ich brauche eine Spute, rufe bei der Stellenvermittlung
an und verlange eine Probensendung junger Sputen.

„Wir haben keinen Nebenanschluss“, ist die Antwort.
Ich frage nochmals fernmündlich, jawohl, fernmünd-
lich (amtliche Verdeutschung) an. Man ist dort sehr
böse, weil man Wichtigeres zu tun habe.

Ich forsche bei Freunden nach einer tüchtigen Spute.
Alle sagen freudig zu und lassen mich jäh stehen. Dabei
benötige ich die Spute so dringlich. Und von weitem
tuscheln sie miteinander und starren mich ängstlich, be-
sorgt an.

Der Zufall (oh, wenn wir ihn nicht besässen!) lässt
mich endlich eine Spute finden. Sie soll sehr, sehr
tüchtig sein: Dreihundert in der Minute!

„Mein Fräulein“, flüsterte ich lebenswürdigst,
„wollen Sie meine Spute sein?“

Sie errötete.

„Ich gebe Ihnen 60 000 Mark monatlich!“

„Pfui, mein Herr, was Sie von mir denken, bin ich
nicht!“ und verlässt mich zur selbigen Stunde.

Da habe ich verzweifelt meinen Austritt aus dem
Deutschen Sprachverein angemeldet und statt eine Spute
den fremdländischen Ausdruck „Stenotypistin“ ge-
braucht. Zwei Stunden später drängte man sich um
den Posten. Und sogar 350 Silben in der Minute!

— **Die „billigen“ deutschen Fahrpreise.** In „Politiken“
finden wir Vergleichen der deutschen Fahrpreise mit
den dänischen. Daraus ergibt sich, dass die Kilometer-
gelder in Dänemark zwanzigmal so hoch sind als hier.
Die Reise zweiter Klasse von Warnemünde nach Berlin
kostet 1.15 Kronen. Diesen „hohen“ Preis erlegt man
aber nur, wenn man das durchgehende Billett schon in
Dänemark löst. Dann muss man nämlich den amtlichen
Umrechnungkurs bezahlen und bekommt für 8 Ore
nur 100 Mark. Bezahlte man dagegen erst in Warne-
münde, so kostet die Fahrt nur etwa 75 Ore. Die
gleiche Reise dritter Klasse lässt sich in anständiger
Valuta kaum berechnen. Hierzu macht „Politiken“ die
Bemerkung, dass die Dänen in Deutschland überhaupt
nicht dritter Klasse reisen, denn da reist die deutsche
Intelligenz, soweit sie nicht vierter Klasse fahren muss.
Für Ausländer, deren Valuta noch günstiger steht, z. B.
Schweden, Holländer, Schweizer, Amerikaner, ist das
Reisen in Deutschland noch viel billiger.

Bankkommandite

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48

(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6306.

— **Zunahme des bayerischen Fremdenverkehrs.** Allen
Nachrichten zum Trotz, dass die bayerischen Sommer-
frischen in diesem Jahre verödet gewesen seien, hat der
Fremdenverkehr gegen das Jahr 1921 sogar zuge-
nommen; das bayerische Statistische Landesamt teilt
soeben einige Zahlen mit, die über das Anwachsen des
Fremdenverkehrs ein anschauliches Bild geben. Am
mächtigsten war die Zahl der Fremden in München, wo
im August 116 804 Fremde gezählt wurden mit ins-
gesamt 270 473 Übernachtungen; dann folgt Nürnberg
mit 33 339 Fremden, Oberammergau mit 29 229,
Berchtesgaden mit 18 840 (122 900 Übernachtungen).

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden,
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Asbach

Nachmittags-Konzert.

4-5½ Uhr.

544. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Die Puppe von Nürnberg“ A. Adam
2. Marsch und Arie aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
3. Ständchen Jos. Strauss
4. Flirtation A. Steck
5. Ouvertüre zu „Faniska“ L. Cherubini
6. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss
7. Potpourri aus „Der Vagabund“ C. Zeller
8. Wien bleibt Wien, Marsch J. Schrammel

4 Uhr im kleinen Saale:

Das Bilderbuch des Weihnachtsmannes.

Märchen und Schwänke, Weisen und Bilder

von

Schriftsteller **Wilhelm Clobes**-Berlin.

1. Aus der Jugendzeit, Ouverture
 2. Das Märchenland der Brüder Grimm, Vorworte von Wilhelm Clobes
 3. Rotkäppchen
 4. Der Froschkönig
 5. Schneewittchen
 6. Die Irrfahrten der kleinen Muckl, Eine wunderbar lustige Weltreise von Arpad Schmidhamer
 7. Sankt Niklas Auszug, Dichtung von Paula Dehmel
- PAUSE —
8. Alle Jahre wieder, Weihnachtsweisen
 9. Advent, Dichtung von Wilhelm Clobes
 10. Der kleine Däumling, Märchen in Versen von Wilhelm Clobes
 11. Der beherzte Flötenspieler, Märchen von Ludw. Bechstein
 12. Der gestiefelte Kater, Märchen von Ludwig Bechstein
 13. Die lieben kleinen Engelein, Ein buntes Himmelsmärchen von Eleonore Kaiser
 14. Der grüne Zweig, Dichtung von Rudolf Presber.
- Die Künstler-Lichtbilder sind nach Schöpfungen von Professor Hermann Kaulbach, Professor Ernst Liebermann, L. Bechstein, Arpad Schmidhamer und Meta Voigt hergestellt.
- Änderungen der Vortragsfolge vorbehalten.

Eintrittspreise: 200, 150, 100, 75 Mark.

Garderobegebühr: 10 Mark.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

8 Uhr im grossen Saale:

BALLETT**Primaballerina Maria Reisen**
Leonid Schukoff

vom Grossen Opernhaus in Moskau.

Eintrittspreise: 1000, 800, 600, 400, 200, 100 Mark.
Garderobegebühr: 10 Mark.

(Näheres siehe in besonderem Handprogramm).

Konzert-Flügel **STEINWAY & SONS**
Hamburg-New York
Vertreter **ERNST SCHELLENBERG**
Wiesbaden, Georgstr. 14Sonntag, den 17. Dezember, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.
4 Uhr, kleiner Saal: Das Bilderbuch des Weihnachtsmannes; Wilhelm Clobes. 8 Uhr, kleiner Saal: Russischer Nationalchor.**Staats-Theater.****Grosses Haus:**

Samstag, den 16. Dezember 1922. 309. Vorstellung.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Nachmittags:

Die SchneeköniginWeihnachtsmärchen in 6 Bildern, nach Andersens Märchen
bearbeitet von Paul Hermann Hartwig.
Musik von Friedrich Berman.

1. Bild: Die Splitter des Zauberspiegels.
2. Bild: Im Wundergarten der guten Zauberin Allmuth.
3. Bild: Die Brautwahl im Märchenschloss.
4. Bild: Das kleine Räubermädchen.
5. Bild: Im Eispalast der Schneekönigin.
6. Bild: Im Weihnachtsfrieden der Heimat.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Spielleitung: Eduard Nebus.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Inspektion: Leopold Lichten.

Nach dem 3. Bild tritt eine Pause von 10 Minuten ein.
Anfang 2½ Uhr. Ende gegen 3½ Uhr.

Abends:

310. Vorstellung.

Abonnement A.

In der neuen Inszenierung:

Hoffmanns ErzählungenPhantastische Oper in 3 Bildern, einem Vor- und Nachspiel
von Jules Barbier. Musik von J. Offenbach.
In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Hoffmann	.....	Gast
Niklaus	.....	Sigrid Johanson
Lindorf	.....	.....
Coppelius	.....	Max Roth
Dapertutto	.....	.....
Mirakel	.....	M. Goldberg-Thiele
Olympia	.....	.....
Giulietta	.....	Edit Maerker
Antonia	.....	.....
Stella	.....	.....
Andreas	.....	.....
Cochenne	.....	Heinrich Schorn
Pitichinaccio	.....	.....
Franz	.....	.....
Spalanzani	.....	Fritz Mechler
Schlemihl	.....	.....
Crespel	.....	.....
Die Stimme der Mutter	.....	Lilly Haas
Nathanael	.....	Theodor Zentes
Hermann	.....	Ferdin. Wenzel
Lutter, Wirt	.....	Alfred Wutschel
Studenten, Kellner, Herren und Damen der Gesellschaft, Diener, Courtisaneen.	.....	.....

Schauplätze: Vor- und Nachspiel: Lutters Keller in Berlin.

Erstes Bild: Im Hause des Physikprofessors Spalanzani.

Zweites Bild: Vor dem Palast der Giulietta in Venedig.

Drittes Bild: Im Hause des Rates Crespel.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Ohne musikalische Einleitung.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, nachmittags 2½ Uhr: „Die Schneekönigin“. Aufgehobenes Abonnement.

Abends 7 Uhr: „Die Bohème“. Aufgeh. Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 16. Dezember 1922. 263. Vorstellung.

Aufgehobene Stammkarten.

Der Mustergatte

Nach dem amerikanischen Schwank in 3 Akten (Fair and Warner) von Avery Hopwood.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von B. Pogson.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Billie Bartlett	.....	Bernhard Herrmann
Margaret, seine Frau	.....	Helga Nielsen
Blanche, seine Frau	.....	Hertha Genzmer
Frederick Evans	.....	Karl Ludwig Diehl
Mary, Margarets Kammerjungfer	.....	Liesel Leng
Harrigan	.....	Walter Zöllin
Peter	.....	Hans Scheidweiler

Akt I und II: Wohnzimmer; Akt III: Schlafzimmer bei Bartletts; der II. Akt spielt sechs Stunden später als der I. Akt, der III. Akt am andern Morgen.

Spielleitung: Max Andriano.

Zwischen dem I. und II. Akt findet keine, nach dem II. Akt findet eine Pause von 12 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Sonntag, 7 Uhr: „Der keusche Lebemann“. Aufgehobene Stammkarten.

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUUF Nr. 365 u. 6470.

Bierstube

Export-Biere

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. ☐ Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern

— The largest linen out fitting house of central Germany. —



Spezial-Abteilung

Vornehme Damen-Moden

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers

La maison de blanc la plus grande de l'Allemagne du centre.

**Wein-Restaurant Hotel Hahn**

Spiegelgasse 15

Neue Hauskapelle

Am Kochbrunnen

Weinbergschnecken

**JAZZ-BAND**

Malossol-Caviar

Tanz**SIMPLICISSIMUS**

GASTSPIEL

Gustav Jacoby Meister der Vortragskunst

Erste, führende, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Webergasse 37

Direktion J. Alexandroff

Telephon 1028

Täglich ab 8 Uhr abends: Weltstadt-Programm.

Alexandra Willeck
VortragskünstlerinUranus
Musical-PierrotHella Borten
Fantasie- u. Charakter-TänzeViolante d'Asmond
und ihr Gent! TanzpaarOrloff
ImitatorEfiav, Michailowsky
Romanzen u. LiedersängerinCurt Walter Hendgen
Moderne Vorträge

Soupers und à la Carte der feinen Küche ab 7½ Uhr.

Treffpunkt der eleganten Welt im Tanzpalast I. Etage ab 9 Uhr

Prof. René. Jazz-Band. Tanzvorführungen. American Bar. Soupers.

TROCADERO



Das Haus Neuser

bringt Hervorragendes in

Eleganter

Herren- u. Knaben-Kleidung

Sport = Auto = Livrée

Sämtliche Kleidungsstücke sind in ersten Werkstätten gearbeitet und in Bezug auf Passform, Verarbeitung, Eleganz und vornehme Ausstattung der feinsten Maßarbeit vollständig ebenbürtig.

Eine reiche Auswahl preiswerter Qualitäten lässt selbst den verwöhnten Geschmack, das Richtige finden.

Ernst Neuser

Wiesbaden Fernsprecher 274 Kirchgassee 42

Sonntag, den 17. Dezember, von 2-6 Uhr geöffnet.

H A P A G

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC.

Nach

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsaal. Erstklassige Saloon- u. Kajütendampfer.

Steuwöchentliche Abfahrten von

HAMBURG NACH NEW YORK

Anschlüsse und Durchschiffe durch

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

Wiesbaden, Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie Taunusstr. 11. Fernruf 3543; **Mainz**, J. P. Hillebrand G. m. b. H., Reiche Klarasstr. 10 und im Kaufhaus Tietz. 1082

GEORG A. SCHNEIDER
PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

WALHALLA Kinephon-Theater

Eine Perle deutsch. Filmkunst:

Luise Millerin

Der Grossfilm der Decla-Bioscop in 7 Akten mit: Paul Hartmann, Lil Dagover, Reinhold Schünzel, Walter Janssen, Gertrude Welcker, Friedr. Kühne, Werner Krauss.

Regie: Carl Froelich.

Das lustige Beiprogramm.

Der Tag der Vergeltung
Sensationsschauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:
OLAF FÖHNS.

Im Hafen
Svenska-Film.
Schauspiel in 5 Akten.

Require situation as
**Interprète com-
panion, nurse or
lady's help**

Speak English, French,
German, Italian u. Polish.
Good references. Willing
to travel. Please apply
E. H. 4226.

Suche Stellung

als Dolmetscherin, Gesell-
schaftsdame, Kranken-
pflegerin oder Stütze.
Spreche Englisch, Fran-
zösisch, Deutsch, Italienisch
und Polnisch. Gute Refe-
renzen. Würde reisen.
Offerten E. H. 4226.

**Sehr apartes Weih-
nachts-Geschenk.**
Selten schöne

Cicas-Palme
zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 1306
erheben an die Expedition
dieses Blattes.

Kristall-Palast
das elegante Lichtspielhaus.
!Grosse Empfangshalle!
Schwalb. Str. 51 Tel. 829

Ab Samstag, 9. bis inkl.
Donnerstag, 14. Dez. 1922:
2 Weltchlager!
Das gr. internationale Drama
Der Gaukler von Paris
von Ernst Klein und Herbert
Lewandowski, in 6 Akten.
Hauptdarsteller:
Carl de Vogt, Fritz Beckmann
Schröder-Sohram.

Modehaus
Ottile Okrongle

Taunusstrasse 24

empfiehlt den Damen die Be-
sichtigung ihrer Neuheiten in

Mäntel, Kleider, Costüme

Spezialität:

Abendkleider

1283

JULIUS BISCHOFF

— Altronommierte feine Herrenschnelderei —
Gegründet 1884

Tailleur — Tailor
Lager moderner Raglans
Herrenmodeartikel

Kirchgasse 11 **WIESBADEN** Telefon 2609

Amtliche Personenwagen:
Kurhaus und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 10 Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Winterkur f. Erholungsbedürftige
des Nervös-Erschöpfte.
Kurhaus Hofheim im Taunus bei Wiesbaden

